STADTWERKE
NIENBURG ENERGIE

ENERGIE Aktuell

SONDERAUSGABE
01-2026



WIE KANN NIENBURG KÜNFTIG KLIMAFREUNDLICH HEIZEN?

INFORMATION FÜR HAUSBESITZER UND MIETER

Editorial



Oliver Kirsch, Leiter Unternehmensentwicklung Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH

Oliver Kirsch

LIEBE **LESERINNEN** UND **LESER,**

es ist geschafft! Nach einem intensiven Jahr der sorgfältigen Vorbereitung, detaillierten Bestands- und Potenzialanalysen sowie umfassenden Auswertung liegt der kommunale Wärmeplan für Nienburg/Weser vor – offiziell im Rat beraten und beschlossen. Er beschreibt, wie wir die Wärmeversorgung unserer Stadt bis 2040 schrittweise auf erneuerbare Energien umstellen und somit einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Drei Fokusgebiete – Altstadt, Lehmwandlung und Nordertor – sind identifiziert, für die nun jeweils konkrete Ansätze für die lokale Wärmewende entwickelt sind. Diese münden jetzt in ausführlichen Machbarkeitsstudien und anschließend ganz praktisch in umzusetzenden Bauprojekten.
Für weitere Informationen sowie bei allen Fragen zum Thema stehe ich Ihnen gern persönlich zur Verfügung. Schreiben Sie mir einfach eine E-Mail an kirsch@stadtwerke-nienburg.de.

Sämtliche Hintergründe, Details und aktuelle Neuigkeiten zur kommunalen Wärmeplanung in Nienburg finden Sie auch online unter waermeplanung.stadtwerke-nienburg.de.

AKTUELLE INFOS UND NEUIGKEITEN FINDEN SIE HIER

VORWORT DER **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Wärmewende ist eine der größten infrastrukturellen Aufgaben unserer Zeit. Als Stadtwerke Nienburg gestalten wir diese Transformation gemeinsam mit der Stadt und unserem Planungspartner IngenieurNetzwerk Energie eG aktiv mit. Ziel ist eine zuverlässige, bezahlbare und treibhausgasfreie Wärmeversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger.

Im Zentrum stehen drei mögliche Wärmenetzgebiete: Altstadt, Lehmwandlung und Nordertor. Für weitere Gebiete werden dezentrale Lösungen, z. B. Wärmepumpen, der künftige Standard sein.

Diese Sonderausgabe unserer Kundenzeitschrift „Energie aktuell“ gibt Ihnen Orientierung: Wo stehen wir heute? Wie sieht Nienburgs Wärmeversorgung 2040 aus? Und welche Rolle spielt dabei jede Einzelne bzw. jeder Einzelne?

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen

Thomas Breer



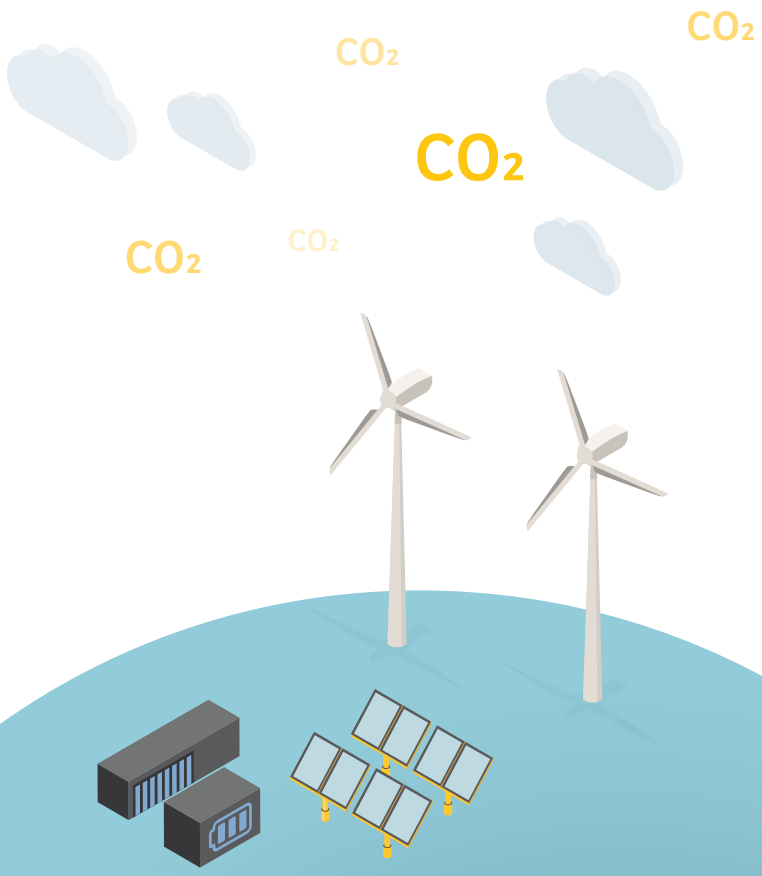
Thomas Breer, Geschäftsführer Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH & Nienburg Energie GmbH



VOM GESETZ ZUM FERTIGEN **WÄRMEPLAN**

Die kommunale Wärmeplanung ist ein wichtiger Baustein der Wärmewende. Bis spätestens 2045 soll die **Wärmeversorgung in Deutschland treibhausgasneutral** gestaltet sein. Ein entsprechendes „Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze“ (WPG) verpflichtet Kommunen, in einem individuellen Wärmeplan aufzuzeigen, wie sie bei sich vor Ort eine klimaneutrale Wärmeversorgung leisten können. Dieser Plan ist das strategische Werkzeug, das den Weg der Wärmewende lokal bestimmt und lenkt.

In Niedersachsen soll das Ziel **Klimaneutralität bereits 2040 erreicht sein**. Die Stadt Nienburg hat diese landesgesetzliche Vorgabe früh aufgegriffen und schon im Jahr 2024 gemeinsam mit der Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH und der Avacon Natur GmbH mit den entsprechenden Planungen begonnen.



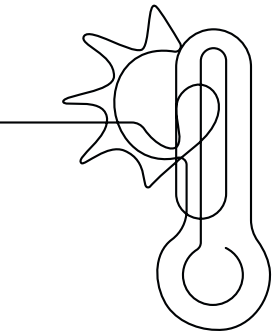


ZENTRALE ZIELE DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG:

- alle Gebäude in Nienburg klimafreundlich, kosteneffizient und treibhausgasneutral mit Wärme versorgen
- erneuerbare Wärmequellen wie industrielle Abwärme, Biomasse oder Wasserkraft der Weser erschließen
- ein Fernwärmenetz für geeignete Quartiere entwickeln und errichten
- Planungssicherheit für Eigentümer schaffen
- unnötige Investitionen in fossile Systeme vermeiden

HAUPTAKTEURE:

- Stadt Nienburg/Weser als Auftraggeberin und strategische Führung
- Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH als Energieversorger und künftiger Anlagenbetreiber
- IngenieurNetzwerk Energie eG als Partner für die Fachplanung
- Netzbetreiber, Industrie, Gewerbe, Schornsteinfeger als lokale Experten
- Bürgerinnen und Bürger als wichtigste Zielgruppe



VOM **PLAN** ZUR **PRAXIS**

Die Wärmeplanung in Nienburg geht nun nach Monaten der Vorbereitung und Datenerhebung in die praktische Phase. In diesem Jahr werden in drei Fokusgebieten (siehe Seite 6/7) die ersten Planungsabschnitte ausgeschrieben; 2027 sollen dann die notwendigen Baumaßnahmen beginnen.

Bestandsanalyse

WIE **HEIZT** NIENBURG **HEUTE?**

Die ausführliche Erhebung von Energieverbräuchen, Heiztechnologien und Emissionen, die systematische Erfassung des aktuellen Energieverbrauchs sowie die sorgfältige Analyse der vorhandenen Infrastruktur zeigen ein deutliches Bild.

WÄRMEBEDARF

- 11.268 beheizte Gebäude im Stadtgebiet benötigen
- jährlich 319 Gigawattstunden (GWh) für Raumwärme und Warmwasser
- davon sind 81 Prozent durch Erdgasheizungen, 13 Prozent durch Ölheizungen sowie sechs Prozent z. B. durch Wärmepumpen, Biomasse, Strom und Fernwärme gedeckt

WICHTIGE ERKENNTNISSE

- viele Heizungen sind älter als 20 Jahre
- die Quartiere Altstadt und Nordertor weisen hohe Gebäudedichten auf
- der Kern des Quartiers Lehmwandlung ist durch große Bestände von Mehrfamilienhäusern energetisch interessant
- in den Außenlagen Nienburgs dominieren Einfamilienhäuser, die für dezentrale Lösungen wie Wärmepumpen geeignet sind

CO_2-EMISSIONEN HEUTE

- rund 79.343 Tonnen Treibhausgas (CO_2) pro Jahr stammen aus der Wärmeversorgung

WARUM MÜSSEN WIR HANDELN?

Der größte Teil der Emissionen kann durch erneuerbare Wärmequellen wie zum Beispiel Umweltwärme, Abwärme, Biomasse oder Wärmepumpe ersetzt werden.

DER JÄHRLICHE WÄRMEBEDARF IN NIENBURG VON 319 GWh ENTSPRICHT 319 MILLIONEN kWh.

Das entspricht etwa:



32 Millionen Litern Heizöl »



rund 1.300 LKW-Ladungen (Heizöl)

Oder alternativ:



80.000 Tonnen Holz »



rund 3.200 LKW-Ladungen (Holz)

WEITERE PROZESSENTWICKLUNG

Ab diesem Jahr wird die kommunale Wärmeplanung alle fünf Jahre fortgeschrieben, indem regelmäßige Monitorings, Evaluierungen und Neubewertungen vorgenommen werden.

Potenzialanalyse

WELCHE **ERNEUERBAREN** ENERGIEQUELLEN STEHEN **IN NIENBURG** ZUR VERFÜGUNG?

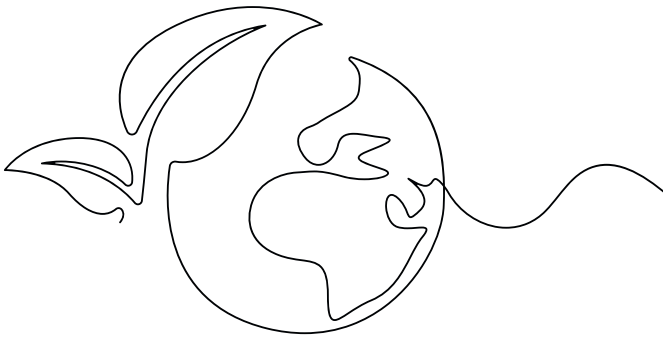


ERNEUERBARE WÄRMEQUELLEN LAUT WÄRMEPLAN

- Weserwärme / Gewässerthermie (Altstadt, Nordertor)
- industrielle Abwärme (Nordertor)
- Biomasse (Altstadt, Lehmwandlung, Nordertor)
- Großwärmepumpen (Altstadt, Lehmwandlung)
- Solarthermie / oberflächennahe Geothermie (Lehmwandlung)
- Photovoltaik / Strominfrastruktur für dezentrale Wärmepumpen

SANIERUNGSPOTENZIALE

- rund 21 Prozent (68 GWh/Jahr) Energieeinsparung durch energetische Sanierung bis 2040 möglich
- geringere Betriebskosten
- geringere Energiekosten

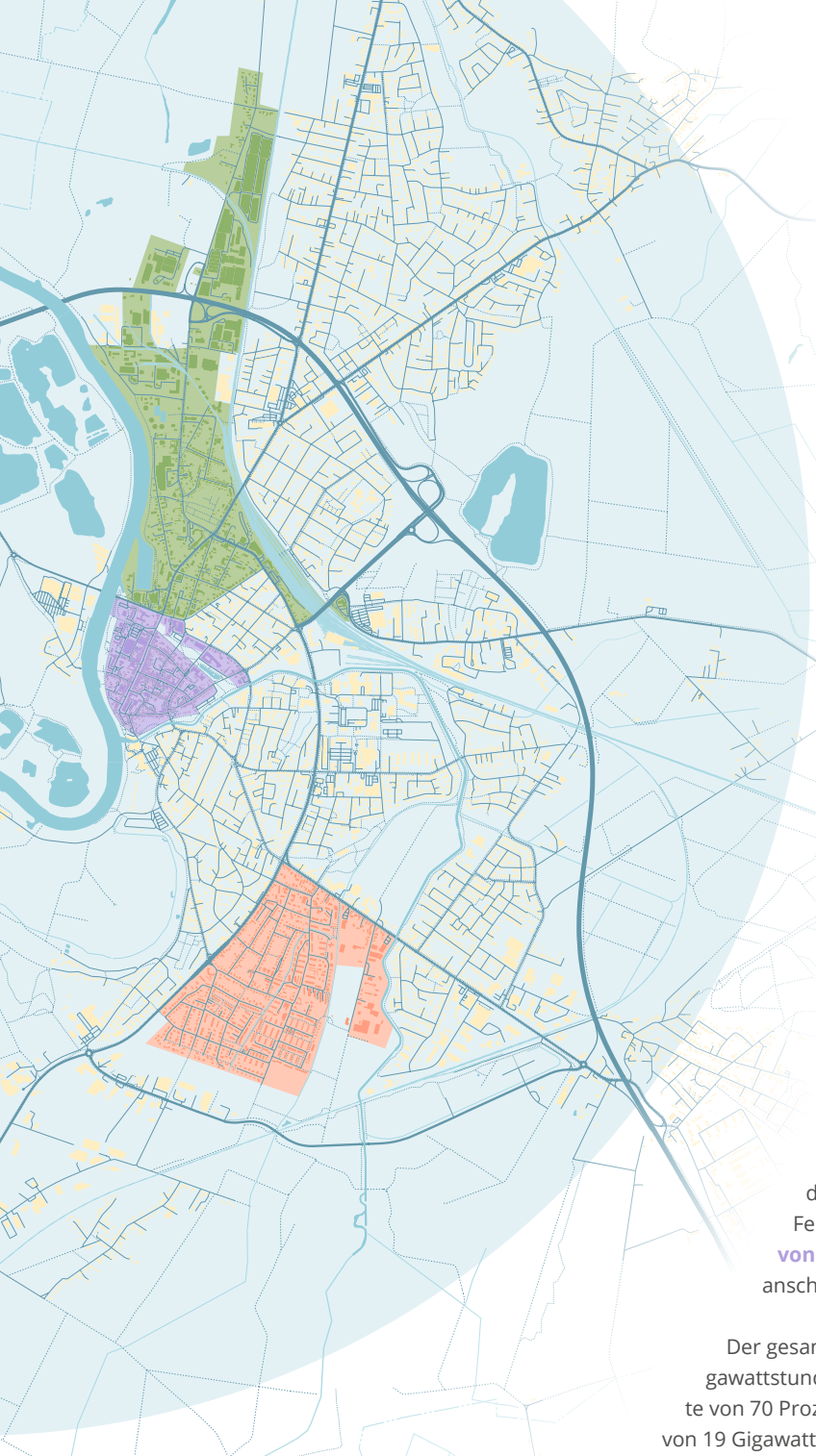


ZIELSZENARIO FÜR DAS JAHR **2040**: WIE KANN DIE **WÄRMEVERSORGUNG** NIENBURGS KÜNFTIG AUSSEHEN?

- große Wärmenetze in den Quartieren Altstadt, Lehmwandlung und Nordertor
- dezentrale Wärmepumpen in allen übrigen Stadtbereichen
- deutliche Senkung des Endenergiebedarfs um bis zu 72 Prozent durch Nutzung der Umweltwärme mittels Wärmepumpen

WAS BEDEUTET DAS FÜR EIGENTÜMER?

Je nach Lage kann der Anschluss an ein Fernwärmenetz sinnvoll und praktikabel sein. In allen Nienburger Stadtgebieten, in denen dies keine Option ist, können Wärmepumpen eine langfristige Standardlösung sein.



FOKUSGEBIETE
IM ÜBERBLICK

Nach der gründlichen Bestands- und Potenzialanalyse zu Beginn des Jahres 2025 konnten wir in Zusammenarbeit mit unserem technischen Partner, der IngenieurNetzwerk Energie eG, im Sommer 2025 ein konkretes Zielszenario für die künftige Wärmeversorgung der Stadt Nienburg erarbeiten. Dabei sind die nachstehenden drei Wärmenetzgebiete als besonders interessant zu erachten.



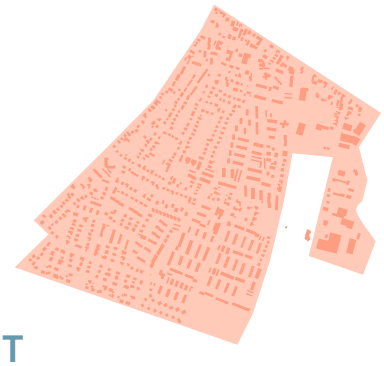
Altstadt

HERZ DER WÄRMEWENDE

Die Altstadt liegt im Zentrum Nienburgs und ist westlich von der Weser, südlich vom Steinhuder Meerbach und nördlich vom Bürgermeister-Stahn-Wall begrenzt. Das Gebiet ist dicht bebaut, historisch gewachsen und umfasst **insgesamt 498 Gebäude.** Knapp 72 Prozent davon sind entweder Einfamilien- oder Mehrfamilienhäuser. Auch mehrere Gewerbegebäude liegen in diesem Fokusgebiet, sodass dessen Struktur **energetisch heterogen** ist. Dezentrale Alternativen wie Luftwärmepumpen sind hier nur bedingt geeignet. Allerdings bietet sowohl die Weser als Umweltwärmequelle als auch das nahe gelegene Industriegebiet mit industrieller Abwärme ein geeignetes **Potenzial für eine zentrale Wärmeversorgung** der Altstadt. Für eine vollständige Erschließung der Altstadt mit Fernwärme wäre ein **Fernwärmenetz mit einer Trassenlänge von bis zu 5.000 Metern** erforderlich, hinzu kämen noch die Hausanschlussleitungen.

Der gesamte Wärmeenergiebedarf im Fokusgebiet Altstadt beträgt 24 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr. Bei Planungsannahme einer Anschlussquote von 70 Prozent ergibt sich daraus ein nötiger Wärmebedarf für das Netz von 19 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr, ohne Wärmeverluste. Hierfür geplant ist ein sogenannter **Erzeugermix aus Weserwärme** über eine Flusswärmepumpe, **Abwärme** aus dem nördlichen Industriegebiet und einem **Biomassekessel** für die Spitzenlast.

Zielsetzung ist, das Fokusgebiet Altstadt bis zum Jahr 2040 weitgehend treibhausgasneutral mit Wärme zu versorgen.



Lehmwandlung

WOHNQUARTIER MIT ZUKUNFT

Die Lehmwandlung liegt im Süden der Stadt Nienburg und ist im Westen durch den Berliner Ring, im Süden durch eine Waldfläche und im Osten durch landwirtschaftliche Nutzflächen begrenzt. Es handelt sich um ein überwiegend wohngeprägtes Gebiet, das **insgesamt 941 Gebäude** umfasst. Knapp 84 Prozent davon sind entweder Einfamilien- oder große Mehrfamilienhäuser, sodass dieses Fokusgebiet eine **homogene Struktur** mit hoher Wärmedichte aufweist. Bei voller Erschließung durch ein **Fernwärmenetz** beträgt die Trassenlänge bis zu 12.600 Meter, hinzu kämen noch die Hausanschlussleitungen.

Der gesamte Energiebedarf im Fokusgebiet Lehmwandlung beträgt 27 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr. Setzt man eine Anschlussquote von 70 Prozent voraus, ergibt sich daraus ein nötiger Wärmebedarf für das Netz von 18,2 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr, ohne Wärmeverluste. Hierfür wären **Biomasse** oder eine **Großwärmepumpe**, welche die Umgebungsluft nutzt, als Wärmequellen geeignet.

Zielsetzung ist, das Fokusgebiet Lehmwandlung spätestens bis zum Jahr 2040 weitgehend treibhausgasneutral mit Wärme zu versorgen.

Nordertor



INDUSTRIELLES HERZ MIT SYNERGIEPOTENZIAL

Das Nordertor liegt im Nordwesten des Nienburger Stadtgebiets und ist westlich von der Weser und einem Waldgebiet, südlich von der Altstadt und östlich von der Bahntrasse bzw. den angrenzenden Stadtteilen Holtorf und Erichshagen begrenzt. Das Fokusgebiet umfasst **insgesamt 711 Gebäude** und setzt sich aus mehreren Teilgebieten zusammen: Nordertor Gewerbe, Nordertor West und Nienburg NordWest. Die **Struktur ist durchmischt** und vor allem im Norden durch Industrie und Gewerbe geprägt. Hier liegen mit dem Industriepark Nienburg, weiteren Industrieunternehmen, der Weser und der Kläranlage gut geeignete Potenziale für eine **zentrale Versorgung** vor. Diese können auch über das Fokusgebiet hinaus, beispielsweise in der Altstadt, als Energiezentrale genutzt werden. Den Süden und Westen Nordertors dominieren Einfamilienhäuser, mit einigen Mehrfamilienhäuserblocks und Gewerbegebäuden im Süden.

Der gesamte Wärmeenergiebedarf im Fokusgebiet Nordertor beträgt 143 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr, wobei allein 93 Prozent auf die Industrie entfallen. Hierfür ist ein **Erzeugermix aus industrieller Abwärme**, einer **Flusswärmepumpe oder Wärmepumpe** an der Kläranlage und einem **Biomassekessel** für die Spitzenlast geplant.

Zielsetzung ist, auch das Fokusgebiet Nordertor spätestens bis zum Jahr 2040 weitgehend treibhausgasneutral mit Wärme zu versorgen. Zudem soll es aufgrund seiner industriellen Liegenschaften als Schlüsselgebiet für die Gesamtversorgung Nienburgs dienen.

MASSNAHMENPLAN FÜR NIENBURG

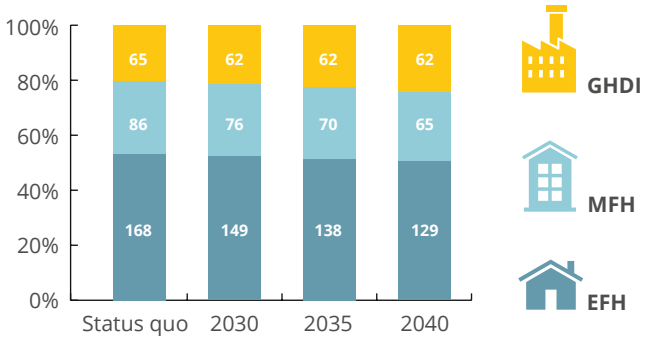
Ausgehend vom Zielszenario, das im Sommer 2025 auf Basis der Bestands- und Potenzialanalyse entwickelt wurde, hat die Stadt Nienburg folgenden Maßnahmenplan für die angestrebte zukünftige kommunale Wärmeversorgung beschlossen:

ZIEL 1 Sanierungsrate bei Bestandsgebäuden steigern

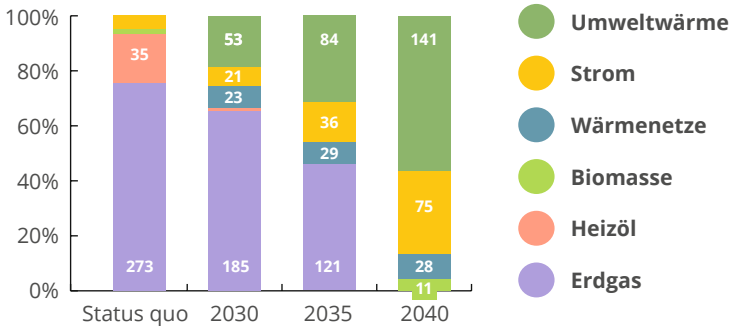
ZIEL 2 Bürgerinnen und Bürger beim Umstellen ihrer Heiztechnik unterstützen

ZIEL 3 Zentrale Potenziale für die lokale Wärmewende entwickeln

ENDENERGIEBEDARF NACH GEBÄUDETYP [GWH/JAHR]



ENDENERGIEBEDARF IN WÄRMENETZEN UND NACH ENERGIETRÄGERN IN DER DEZENTRALEN VERSORGUNG [GWH/JAHR]



Ganz konkret ergeben sich aus diesen drei Hauptzielen die nachfolgenden neun geplanten Einzelmaßnahmen:

Maßnahmen

1» Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer über die verschiedenen Möglichkeiten einer energetischen Gebäudesanierung informieren

2» Bürgerinnen und Bürgern eine grundlegende, kostenfreie Energieberatung anbieten

3» Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung auch in der Zielnetzplanung des Stromnetzes berücksichtigen

4» Potenziale von Gewässerthermie und Abwasserthermie nutzen

5» Potenzial von industrieller Abwärme nutzen

6» Wärmekonzept für die Altstadt erstellen

7» Wärmekonzept für die Lehmwandlung erstellen

8» Wärmenetzkonzept für Nordertor erstellen

9» Standortbestimmung für die Wärmeerzeugungsanlagen

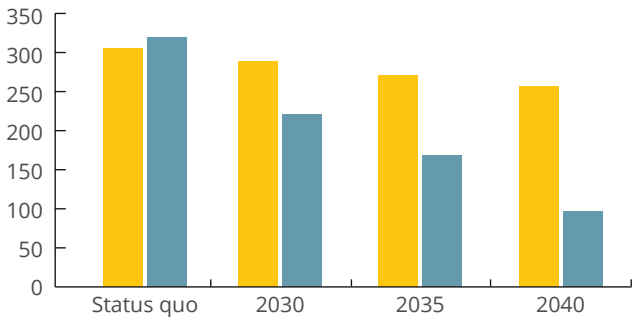
IHR BEITRAG

Gestalten Sie mit uns die Wärmezukunft in Nienburg. Bringen Sie sich in unsere Infoveranstaltung (siehe Seite 12) ein, nutzen Sie unsere Beratungsangebote – und treffen Sie informierte Entscheidungen für Ihr Gebäude.

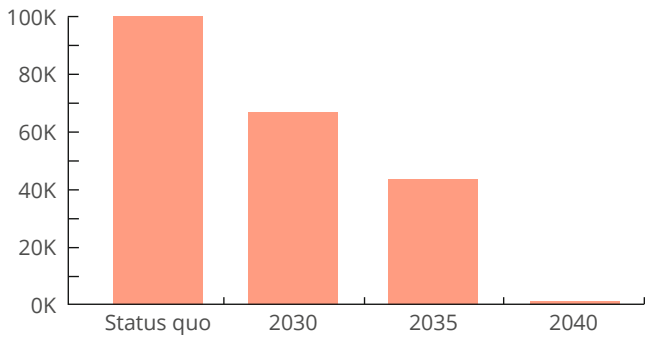
Endenergieverbrauch ohne Umweltwärme [GWh/Jahr]

Wärmebedarf [GWh/Jahr]

WÄRME- UND ENDENERGIEBEDARF [GWH/JAHR]



TREIBHAUSGASEMISSIONEN [T CO_2E/JAHR]



UND WIE GEHT ES JETZT **WEITER?**

In den kommenden Monaten werden wir gemeinsam mit den Fachplanern die konkrete Umsetzung weiter vorantreiben. Wichtige Meilensteine und Ziele sind dabei die technisch-wirtschaftlichen Detailplanungen nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI). Dementsprechend sollen bis Herbst 2026 diese vier Leistungsphasen absolviert sein:

1» Grundlagenermittlung mit Prüfung des Kostenrahmens

2» Vorplanung mit Kostenschätzung

3» Entwurfsplanung inklusive Kostenberechnung

4» Genehmigungsplanung

Nach heutigem Stand rechnen wir damit, dass die erforderlichen Aus- und Umbauarbeiten, die sich aus dem Zielszenario und der Umsetzungsstrategie ergeben, ab 2027 beginnen können.



Statement

„Mit den Ergebnissen der kommunalen Wärmeplanung haben wir einen klaren Fahrplan in der Hand. Für die Nienburger Gebiete Altstadt, Lehmwandlung und Nordertor sind Machbarkeitsstudien und Projektplanungen vorbereitet – das ist der Übergang von der Vision in die Realität."

Thomas Breer, Geschäftsführer Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH und Nienburg Energie GmbH

GEMEINSAM FÜR EINE **KLIMANEUTRALE STADT**

Ein modernes Wärmenetz ist Teil der kommunalen Daseinsvorsorge – sicher, bezahlbar und klimafreundlich. Mit der Weser.Wärme.Nienburg GmbH bündeln die Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH und die Avacon Natur GmbH ihre Stärken für Nienburgs Wärmezukunft: Das im Oktober 2025 gegründete Gemeinschaftsunternehmen vereint regionale Erfahrung, technische Kompetenz und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unter einem Dach. Die Stadtwerke halten 51 Prozent der Anteile, Avacon Natur 49 Prozent.



Für weitere Auskünfte und Fragen wenden Sie sich gern an uns. Sie erreichen uns per E-Mail oder telefonisch

E: kirsch@stadtwerke-nienburg.de
T: 05021 9775-0

weser.wärme nienburg

STADTWERKE NIENBURG

UNTERNEHMENSZWECK DER WÄRMEGESELLSCHAFT

- Wärmenetze und Wärmeerzeugungsanlagen entwickeln, bauen und betreiben
- erneuerbare Wärmequellen in Nienburg/Weser erschließen
- Partnerschaften mit lokalen Industrie- und Gewerbebetrieben aufbauen
- Bürgerinnen und Bürger aktiv informieren und begleiten

WARUM EINE EIGENE GESELLSCHAFT?

+ klare Zuständigkeiten
+ schnelle Projektrealisierung
+ transparente Kosten- und Tarifgestaltung
+ langfristige Versorgungssicherheit

Statement

„Unsere im Herbst 2025 neu gegründete Wärmegesellschaft befasst sich mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb eines bezahlbaren und nachhaltigen Wärmenetzes für Nienburg. Zielvorgabe ist dabei, ein tragfähiges und bezahlbares Geschäftsmodell zu entwickeln."

Jan Albers, Geschäftsführer Weser.Wärme.Nienburg GmbH

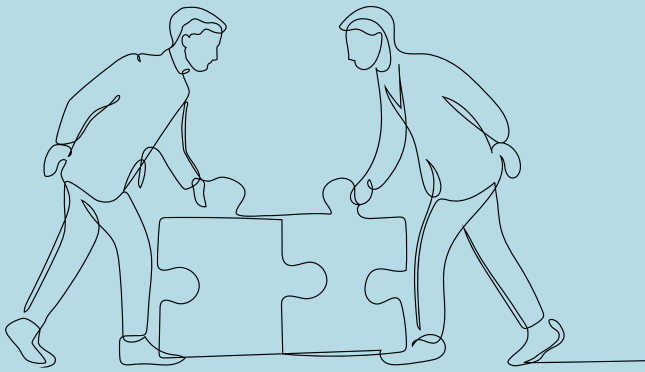


Foto (v.l.n.r.): Torsten Hausmann (Geschäftsführer Avacon Natur GmbH), Thomas Breer (Geschäftsführer Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH und Nienburg Energie GmbH) sowie die zwei Geschäftsführer der Weser.Wärme.Nienburg GmbH Jan Albers und Oliver Kirsch anlässlich eines Pressetermins zur Vorstellung der neu gegründeten Wärmegesellschaft.

Im Gespräch
Jan Wendorf



Jan Wendorf, Bürgermeister Stadt Nienburg/Weser



Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Nienburg?

Die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken ist immer konstruktiv und geprägt davon, die Wärme- und Energiewende voranzubringen. Wir befinden uns in einem kontinuierlichen Austausch und schätzen die fachliche Expertise.

Wie beurteilen Sie die Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse?

Die Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse liefern uns eine wichtige Grundlage, um die nächsten Schritte fundiert vorbereiten zu können. Sie zeigen uns auch, welche Ansatzpunkte wir für eine zukunftsfähige Wärmeversorgung nutzen können.

Wie geht es nun nach der Entwicklung des Zielszenarios weiter?

Wir haben einen klaren Orientierungsrahmen, an dem wir uns in den kommenden Jahren ausrichten. Jetzt geht es darum, die gewonnenen Erkenntnisse mit den relevanten Akteuren abzustimmen und Prioritäten festzulegen.

Wann und wie genau startet die Umsetzung der vereinbarten Strategien?

Die Umsetzung der Strategien erfolgt schrittweise. Zentrale Projekte werden aktuell vorbereitet und dabei mit bestehenden Planungen so weit wie möglich vereinbart. Wichtig ist, dass wir nun sorgfältig und sukzessive in die Umsetzung gehen.

Statement

„Die Wärmewende schaffen wir nicht von oben nach unten – sie entsteht in unseren Straßen und Häusern. Mit unseren Bürgerinnen und Bürgern machen wir Nienburg fit für die Zukunft."

Jan Wendorf, Bürgermeister Stadt Nienburg/Weser

AKTUELLE INFOS UND NEUIGKEITEN FINDEN SIE HIER

waermeplanung.stadtwerke-nienburg.de

Gern steht Ihnen das kompetente Serviceteam der Stadtwerke Nienburg für individuelle Fragen und eine persönliche Beratung rund um Ihre künftige Wärmeversorgung zur Seite.

Sprechen Sie uns einfach an!



Bürgerbeteiligung

GESTALTEN SIE MIT UNS DIE WÄRMEWENDE IN NIENBURG!

Auf einem Infoabend möchten wir Sie über den aktuellen Stand der kommunalen Wärmeplanung informieren, mit Ihnen ins Gespräch kommen und Sie dazu einladen, sich aktiv an der Wärmetransformation bei Ihnen vor Ort zu beteiligen und Ihre Ideen dafür einzubringen.

Infoabend

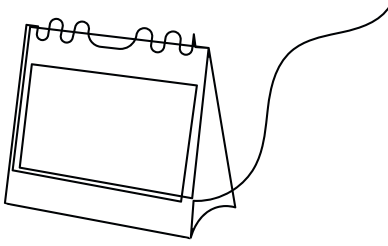
ENGAGIEREN SIE SICH:

23. FEBRUAR 2026, 18:00 – 20:00 UHR
Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH
An der Breiten Riede 9 | 31582 Nienburg/Weser

Wir bitten Sie um Anmeldung per E-Mail an kirsch@stadtwerke-nienburg.de, da wir nur 50 Plätze bereitstellen können.

KLIMA-FREUNDE
BOTSCHAFTER FÜR NACHHALTIGKEIT
2025

Mehr erfahren unter:
stadtwerke-nienburg.de/klimafreunde



Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53403-2601-1006

IMPRESSUM
Herausgeber: Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH | **Verantwortlich:** Thomas Breer
Konzept & Gestaltung: kreativprotz GmbH | **Fotos:** Stadt Nienburg / Stadtwerke Nienburg / Avacon Natur / Adobe Stock

PROJEKTPARTNER
Avacon Natur GmbH / IngenieurNetzwerk Energie eG / Stadt Nienburg/Weser / Weser.Wärme.Nienburg GmbH

KONTAKT
Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH
An der Breiten Riede 9 | 31582 Nienburg/Weser
05021 9775-0 | info@stadtwerke-nienburg.de
www.stadtwerke-nienburg.de/waermeplanung